

Erstmalige Fortbildung von Religionslehrer/innen:

# „Krisenseelsorge in der Schule – mit Tod und Trauer umgehen“

Zum ersten Mal führte das Referat Schulpastoral des Bischöflichen Ordinariats Würzburg in Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn und der Staatlichen Schulberatung Unterfranken eine gemeinsame Fortbildung durch. Drei Tage lang, von Mittwoch, 26. Oktober bis Freitag, 28. Oktober 2005, beschäftigten sich 21 katholische und evangelische Religionslehrer und -lehrerinnen aus verschiedenen Schularten in Münster-schwarzach intensiv mit dem The-

ma „Krisenseelsorge in der Schule – mit Tod und Trauer umgehen“.

Inhalte der Fortbildung waren im einzelnen:

- Arbeit an der eigenen Lebensgeschichte und an eigenen Trauererfahrungen
- Trauerphasen und Trauertheorien
- Umgang mit Sterben und Tod in einer betroffenen Schulklasse bzw. im Einzelgespräch
- Kreise der Unterstützungssyste-

me (Schulpsychologie / Notfall-seelsorge / Schulpastoral)

- Psychotraumatologie und Psychohygiene
- Aufgaben eines Krisenteams an der Schule
- Spirituelle Angebote und Trauer-rituale

Als Referentinnen und Referenten waren tätig:

Thomas Barkowski, Pfarrer, Kirchlicher Fachbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; Thomas Keßler, Pfarrer, Beauftragter für die Notfallseelsorge in der Diözese Würzburg; Bruno-Ludwig Hemmert, Schulpsychologe; Gabriele Koch, Religionslehrerin i.K.; Reinhold Grimm, Pastoralreferent sowie Helga Kiesel und Ulrich Geißler, Referenten für Schulpastoral.

Die Initiative für diesen neuen Bereich der Qualifizierung von Religi-



onslehrkräften ging vor zwei Jahren von Dr. Gabriele Rüttiger aus, die im Erzbistum München für Schulpastoral verantwortlich ist. Im Auftrag der Schulreferenten der bayerischen Diözesen bildete sie mit Fachleuten aus den Bereichen Psychologie, Kommunikation, Notfallseelsorge und Trauerarbeit inzwischen 30 Religionslehrer und -lehrerinnen aus ganz Bayern in zwei Kurseinheiten von jeweils fünf Tagen aus, um Krisensituationen im Todesfall an der Schule zu bewältigen. Aus dem Bistum Würz-

burg absolvierten Gabriele Koch (Ochsenfurt), Reinhold Grimm (Marktheidenfeld), Hannelore Hübner (Würzburg), Theresia Oschmann-Behr (Würzburg) und Barbara Sommer (Niedernberg) diesen Kurs. Die drei Letztgenannten bekamen am 13. Oktober 2005 in Fürstentried ihr Zertifikat von dem Leiter des Katholischen Schulkommissariats in Bayern, Herrn Prälaten Erich Pfanzelt überreicht.

Der bayerische Kultusminister Siegfried Schneider hat die Initiati-

ve für Krisenseelsorge an Schulen ausdrücklich als „wertvolle Arbeit“ gewürdigt.

Im Laufe der nächsten Jahre soll mit diesem neuen Schwerpunkt der Fortbildung ein Netzwerk von evangelischen und katholischen Religionslehrern auf unterfränkischer Ebene aufgebaut werden, die im Todesfall an der Schule in Kooperation mit Schulpsychologen und Notfallseelsorge für die Bewältigung von Todeserfahrungen und Trauer zur Verfügung stehen.

